

Jochen Klima

Der Vorsitzende des Fahrlehrerverbands Baden-Württemberg über junge Fahrer in 550-PS-Boliden.

„So etwas ist unverantwortlich“

VON WOLF-DIETER OBST

Herr Klima, sind junge Autofahrer und PS-Boliden eine gefährliche Kombination?

Schon immer. Bei den 18- bis 25-Jährigen kommen zwei Risiken zusammen: Das Risiko ungestümer Jugendlichkeit, in der man gerne Grenzen austestet, und das Anfängerisiko, es fehlt an Erfahrung. Man muss an diese Hochrisikogruppe rankommen.

Was macht PS-starke Boliden so gefährlich?

Das Problem ist die brutale Beschleunigung. Das bekommt der Unerfahrene nicht kontrolliert.

Foto: Fahrlehrerverband BW



Deshalb sind Sie für eine PS-Reglementierung?

Grundsätzlich wäre eine Reglementierung sinnvoll. Ein Mindestalter von nur 19 Jahren bei einer Autovermietung für so einen Wagen? Es ist unverantwortlich, einem jungen Burschen so was in die Hand zu geben.

Jochen Klima hält die Autovermietung für unverantwortlich.

Aber Sie sind auch skeptisch?

Eine Forderung nach einer Gesetzesänderung ist schon recht, aber ob sie wirklich ihren Sinn erfüllt, ist dann doch eher zweifelhaft.

Warum?

Die Frage ist, wie man das kontrollieren will. In ein Gesetz ist so was leicht reingeschrieben. Und dann kommt eine soziale Komponente hinzu: Junge Fahrer können unter Umständen nicht mit dem Familienauto fahren, das über einer PS-Grenze liegt.

Aber beim Motorrad geht das?

Ein Motorrad ist oftmals eher ein Hobby- oder Freizeitfahrzeug.

Wozu braucht man überhaupt 550-PS-Boliden im Straßenverkehr?

Grundsätzlich ist nicht das Auto schuld. Es ist immer der Fahrer das Problem.